

Sprottenhausen nimmt noch Kinder auf

Gaarden. Im zweiten Jahr wird Sprottenhausen noch interkultureller. Elf Helferinnen aus Taiwan, der Ukraine, Tschechien, der Türkei und Polen bringen nicht nur ihr ehrenamtliches Engagement, sondern auch ihre Kultur in die Ferien-Kinderstadt ein. Die Vielfalt an Sprachen geht aber noch weit über diese Grenzen hinaus: Vom 7. bis zum 13. Juli spricht man in Sprottenhausen neben deutsch auch französisch, italienisch, russisch, arabisch, albanisch, spanisch, dänisch, chinesisch, ukrainisch, tschechisch, polnisch, türkisch, serbokroatisch und englisch. So erweitern sich die Angebote in diesem Jahr um das Interkulturelle Büro mit Dolmetschern für Sprottenhausen.

Der Countdown läuft, und es deutet alles auf eine volle Stadt hin. 170 junge Bürgerinnen und Bürger von der ersten Klasse an aufwärts haben sich schon angemeldet, nur etwa 30 Plätze sind noch frei.

Am Mittwoch, 27. Juni, und am Montag, 2. Juli, in der Zeit von 10 bis 15 Uhr nimmt die Arbeiterwohlfahrt Anmeldungen gegen Barzahlung (40 Euro inklusive Mittagessen) entgegen, und zwar im Bürgerzentrum Räuherei, Preetzer Straße 35 (Susanne Bode, Tel. 77570-24, E-Mail: s.bode@awo-kiel.de). mag